## WEITERBILDUNG PERSONZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE 2019-2021

**Seminare im ersten Weiterbildungsjahr**

15 Std. Selbsterfahrung (S1) **Spiel als Sprache**

**Termin: 6./7.12.2019 (6.12. 17.00 bis 21.00 Uhr, 7.12. 9.00 bis 18.30 Uhr)**

*Dr.in Satu Muhr-Arnold, Dr. Gerhard Pawlowsky*

„… Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Friedrich Schiller). Der Akt sich in ein Spiel zu vertiefen, ist etwas ganz Besonderes und etwas besonders Menschliches. In diesem Seminar wird die Möglichkeit gegeben, mit Hilfe von unterschiedlichen Medien in Kontakt mit den eigenen Spielerfahrungen zu treten.

8 Std. Theorie (T1) – **Entwicklungspsychologie**

**Termin: 18.1.2020 (10.00 bis 18.30 Uhr)**

*Dr.in Barbara Reisel,* *Mag.a Neena Kurl*

Selbstaktualisierung bedeutet immer auch Identitätsentwicklung, die Entwicklung des Selbstkonzeptes ist durch frühe Beziehungserfahrungen geprägt. In diesem Seminar soll ein Entwicklungsmodell des personenzentrierten Ansatzes beschrieben werden, das sowohl die personenzentrierten theoretischen Grundannahmen sowie relevante entwicklungspsychologische Ansätze in Verbindung bringt.

8 Std. Theorie (T2) **Am Anfang…**

**Termin: 22.2.2020 (9.00 bis 17.00 Uhr)**

*Dr.in Satu Muhr-Arnold*

Praktische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Erstgespräch, Erstkontakt, Familiendynamische Aspekte, ethische Grundlagen.

8 Std. Theorie (T4) **Eltern zwischen Sorge und Ärger, Niederlage und Hilfesuche**

**Termin: 27.6.2020 (9.00 bis 17.00 Uhr)**

*Dr. Gerhard Pawlowsky, Mag.a Magdalena Kriesche*

Kann ein Kind einen „positiven Veränderungszyklus“ (Elaine Dorfman 1951) in Gang setzen, wenn es in die Familie zurückgeht, in der manche Probleme entstanden sind? Muss man nicht auch mit den Eltern sprechen? Ja, aber wie, und mit wem und wie oft. Der Umgang mit dem Kind als einem abhängigen Klienten wird besprochen und ebenso die Arbeit mit allen, von denen es abhängig ist.

8 Std. Theorie (T7) **Beziehungsgestaltung und Therapieprozess**

**Termin: 12.9.2020** **(9.00 bis 17.00 Uhr)**

*Mag.a Christine Wakolbinger*

In diesem Theorieseminar beschäftigen wir uns einerseits mit der spezifischen Beziehungs-gestaltung zwischen Kind und Therapeut\*in, andererseits mit verschiedenen Charakteristika, Schwierigkeiten, Verläufen, sowie Beginn und Abschluss des Therapieprozesses.

14 Std. Theorie (T5) **Personenzentrierte Psychotherapie mit Jugendlichen: Die Beziehung auf dem Prüfstand**

**Termin: 2/3.10.2020 (9.10. 17.00- 21.00 Uhr, 10.10. 9.30- 18.00 Uhr)**

*Mag.a Marieluise Brückl*

Die Personzentrierte Psychotherapie sieht das Beziehungsangebot als den zentralen Wirkfaktor. In der Psychotherapie mit Jugendlichen ist es aufgrund der Zerrissenheit der Jugendlichen zwischen dem Annehmen, Ablehnen und Halten der therapeutischen Beziehung eine besondere Herausforderung, diese hoch wirksame Ich-Du-Begegnung zu gestalten. Das Seminar wird sich damit beschäftigen, wie diese „Kunst der Beziehungsgestaltung in Variationen“ für die Psychotherapie mit Jugendlichen konkret umgesetzt werden kann. Themenschwerpunkte werden dabei sein: differentielle Beziehungsgestaltung, der Einsatz von Methoden, Variationen des Settings, Umgang mit Therapieanfängen und -abbrüchen.

15 Std. Selbsterfahrung (S3) **Die Prinzessin im Turm**

**Termin: 13./14.11.2020 (13.11. 17.00 bis 21.00 Uhr, 14.11. 9.00 bis 18.30 Uhr)**

*Dr.in Andrea Hammer, Mag.a Christine Wakolbinger*

Anhand von Rollenspielen, Konstruktionsspielen und dem Einsatz von kreativen Medien und Techniken soll einerseits der Zugang zum eigenen „inneren Kind“ gefunden werden und andererseits die therapeutischen Möglichkeiten, die mit diesen Spielformen verbunden sind, aufgezeigt und ausprobiert werden.

8 Std. Theorie (T3) **Will er nicht oder kann er nicht?**

**Termin: 5.12.2020 (10.00 bis 18.00 Uhr)**

*Dr.in Barbara Reisel, ev. Mag.a Verena Wasinger-Brandweiner*

Fragen zu Diagnostik und Indikation (Psychologische, Prozessuale Diagnostik, Familien-diagnostik), Verhaltensbeobachtung, Differenzierung von Begutachtung, Krisenintervention und Kinderpsychotherapie.

Laufende Supervisionsgruppe über beide Weiterbildungsjahre

**Wenn die Seele überläuft**

*Dr.in Satu Muhr-Arnold*

Freitags18.30-21 Uhr (3 Std.) , ca. einmal/Monat, Termine nach Vereinbarung

**Seminare im zweiten Weiterbildungsjahr**

8 Std. Theorie (T8) **Kind und Krise**

**Termin: 9.1.2021 (10.00 – 18.00 Uhr)**

*Mag.a Marieluise Brückl*

Kinder, die eine traumatische Erfahrung (körperliche/sexuelle Gewalt, Unfall, Tod, Verlust naher Bezugspersonen…) machen, reagieren darauf anders als Erwachsene. Dieses Seminar soll sowohl theoretisch als auch praktisch Einblicke in die spezielle Erlebniswelt des Kindes in der Krise vermitteln.

8 Std. Theorie (T14) **Vertiefung: personzentrierte Traumatherapie mit Kindern**

**Termin: 6.2.2021 (je nach Flugzeiten Beginn ab 9.00 oder 10.00 Uhr)**

*Dorothea Hüsson*

Häufig treffen wir in der Therapie auf Kinder und Jugendliche, die in ihrem Leben belastenden Ereignissen ausgesetzt waren. Erfahrungen wie Misshandlung, Vernachlässigung, häuslicher oder/und sexueller Gewalt können traumatisierend wirken; ebenso auch der Tod eines Elternteils, eine lebensbedrohliche Erkrankung oder ein Unfall. Kinder/Jugendliche entwickeln dann häufig traumaspezifische Symptome und Verhaltensweisen. Ein adäquates und traumaspezifisches Reagieren ist von entscheidender Bedeutung, um das Kind in seinem Verarbeitungsprozess positiv unterstützen zu können.

Wie kann eine personzentrierte Traumabearbeitung aussehen, die die Kenntnisse der Psychotraumatologie berücksichtigt und sich dem personzentrierten Prinzip dennoch weiterhin verpflichtet fühlt? Wie kann die Therapeutenperson das Kind, den Jugendlichen mit seinen Verhaltensweisen und Symptomen verstehen? Wie kann und soll die Traumatisierung in der Therapie angesprochen werden? Wie sind die Angehörigen einzubinden? Wie kann der eigene Umgang mit belastenden Therapieinhalten erfolgen.

Diese Fragen und Themenbereiche werden Inhalte dieser Fortbildung sein. Beispiele aus der Praxis werden die Theorieinhalte praxisnah veranschaulichen.

8 Std. Theorie (T9) **Tiefgreifende Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen**

**Termin: 6.3.2021 (9.00 bis 17.00 Uhr)**

*Dr.in Andrea Hammer*

Die therapeutische Arbeit mit Kindern bzw. Jugendlichen, die von der Ausstattung her (Teilleistungsstörungen, Wahrnehmungsstörungen, Behinderungen…) oder aufgrund sehr ungünstiger Lebensbedingungen schwerwiegende Störungsbilder (Psychose, Persönlichkeitsstörungen..) entwickeln, ist besonders schwierig. In diesem Seminar soll Wissen über die besonderen Bedürfnisse dieser Kinder, aber auch der therapeutische Zugang und der Umgang mit ihnen vermittelt werden.

8 Std. Theorie (T6) **Die magische Welt des Vorschulkindes**

**Termin: 17.4.2021 (9.00 bis 17.00 Uhr)**

*Dr.in Satu Muhr-Arnold*

Kinder von drei bis sechs Jahren denken anders. Die sogenannten „magischen Jahre“ stellen Familien vor spezielle Herausforderungen. Thema dieses Seminars ist, wie professionelle Begleiter\*innen aus personenzentrierter Sicht Kinder und deren Eltern in dieser Zeit beratend und spieltherapeutisch unterstützen können.

8 Std. Theorie (T10) **Psychosomatische Erkrankungen**

**Termin: 8.5.2021 (9.00 bis 17.00 Uhr)**

*Mag.a Christine Wakolbinger*

Dieses Theorieseminar beschäftigt sich mit den häufigsten psychosomatischen Krankheits-bildern des Kindes- und Jugendalters, wie Enuresis, Enkopresis, Schlafstörungen, Tics und Essstörungen. Besonderer Wert wird dabei nicht nur auf ätiologische Verstehensmodelle, sondern auch auf spezielle Charakteristika in der therapeutischen Beziehung zum Kind gelegt.

10 Std. Theorie (T12) / 10 Std. Supervision **Spieltherapie als interaktioneller Prozess**

**Termin: 4.-6.6.2021 (4.6. 18.00 bis 21.00 Uhr, 5.6. 9.00 bis 18.00 Uhr, 6.6. 9.00 bis 15.00 Uhr)**

*Dr. Michael Behr*

Im diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, worin Authentizität, Wertschätzung und Empathie zum Ausdruck kommen, wenn die Sprache des Kindes interaktionelle Spielhandlungen mit dem Therapeuten sind. In diesem Prozess beantwortet der Therapeut die Aktionen des Kindes durch seine eigenen Spielhandlungen, ohne zu weit vor (direktiv) oder zu weit hinter das Kind (laissez faire) zu geraten, um dadurch dem Kind Raum und Unterstützung zu geben, um sich selbst zu explorieren. Das Seminar enthält theoretische, erfahrungsbezogene sowie supervisorische Anteile.

8 Std. Theorie (T11) **Zappelphilipp und Angsthase**

**Termin: 25.9.2021 (10.00 – 18.00 Uhr)**

*Mag.a Marieluise Brückl, Mag.a Neena Kurl*

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Erscheinungsbildern externaler und internaler Störungen (ADHS, Angststörungen, depressive Störungen) und geht neben differentialdiagnostischen Aspekten auf behandlungsrelevante Zugänge und Verstehensmodelle ein.

8 Std. Theorie (T13) **Literaturseminar**

**Termin: 16.10.2021 (9.00 bis 17.00 Uhr)**

*Dr. Gerhard Pawlowsky, Mag.a Verena Wasinger-Brandweiner*

Dieses Seminar dient der Auseinandersetzung und Reflexion aktueller Literatur zur personenzentrierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

20 Std. Selbsterfahrung (S2) **Ah-Be-Bu, draußen bist Du!**

**Termin: 12. – 14.11.2021 (Freitag 17.00 bis 21.00, Samstag 9.00 bis 18.00, Sonntag 9.00 bis 13.00)**

*Dr.in Satu Muhr-Arnold, Dr.in Barbara Reisel*

Im Rahmen dieses Selbsterfahrungsseminars werden besonders zwei Spielformen (Regelspiel und Kampfspiel) erprobt und variiert, um ihre Bedeutung und Verwendung in der therapeutischen Beziehung/Interaktion mit Kindern/Jugendlichen zu erleben und reflektierbar zu machen.